

2025/II/Org/5 Jusos Hamburg
Quo vadis, Social Media?

Beschluss:

Der Landesparteitag der SPD Hamburg möge beschließen: 1. Der Landesvorstand der SPD Hamburg möge – anknüpfend an den beschlossenen Antrag „Social Media nicht den Rechten überlassen“ (2024/I/Org/3) – Auskunft darüber geben, ob/welche zusätzlichen Mittel für den Bezirks-/Europa-Wahlkampf der Partei auf Social Media ausgegeben wurden. Über den Antrag hinaus soll gleiches auch für den Bürgerschafts-/Bundestagswahlkampf erfolgen. 2. Der Landesvorstand der SPD Hamburg wird dazu aufgefordert, eine professionelle Analyse des eigenen Social-Media-Auftritts zu erstellen oder eine solche in Auftrag zu geben. Sollte eine solche Analyse (wider Erwarten des Antragstellers) bereits existieren, sollen die zentralen Ergebnisse den Mitgliedern zugänglich gemacht werden. 3. Der Landesvorstand der SPD Hamburg soll – aufbauend auf der o.g. Analyse – darüber beraten, ob die SPD Hamburg auch jenseits des Wahlkampfes zusätzliche personelle Kapazitäten (etwa durch die Schaffung einer Social-Media-Vollzeitstelle) in diesem Bereich aufbauen möchte. 4. Der Landesvorstand der SPD Hamburg soll – aufbauend auf der o.g. Analyse – darüber beraten, ob/wie ein besseres „Zusammenspiel“ von Partei, Fraktion und Abgeordneten ermöglicht werden kann.

Überweisen an

SPD Hamburg und Landesvorstand